

# Initiativen der KPÖ

Budget-Gemeinderatssitzung am 13.12.2018

## Anfragen

**Grabungsarbeiten im Augarten**

Dipl.Mus. Christine Braunersreuther

## Anträge

**Öffentliche Eislaufflächen**

Dipl.Mus. Christine Braunersreuther



**KPÖ-Gemeinderatsklub**  
8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

Gemeinderätin Dipl. Mus. Christine Braunersreuther

Donnerstag, 13. Dezember 2018

## **Anfrage**

**an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl**

Betrifft: **Grabungsarbeiten im Augarten**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Im Augarten wird derzeit gegraben - für die Verlegung der Steuerleitungen und Lichtquellenleitungen für den ZSK, wie das Amt für Grünraum sagt. Dafür gäbe es alle Genehmigungen. Die Genehmigungen wurden jedoch für Grabungsarbeiten entlang der Mur ausgestellt zu einer Zeit, als von einer Augartenbucht noch nicht die Rede war. Dito die Kostenaufstellung, die solchen Mehraufwand durch immerhin 1,5 m breite und 1 m tiefe Extraschächte auf einer wesentlich längeren Strecke nicht vorsieht und auch keine Kosten, die nun durch die dauerhafte Sicherung und Bewachung der mitten durch einen öffentlichen Park führenden Baustelle entstehen.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie folgende

## **Anfrage**

**Auf Basis welcher Genehmigungen und mit welcher Begründung rechtfertigen sich die Grabungsarbeiten für die ZSK-Leitungen durch den Augarten, welche Mehrkosten entstehen dadurch und für wen?**



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

Gemeinderätin Dipl. Mus. Christine Braunersreuther

Donnerstag, 13. Dezember 2018

## **Antrag**

Betrifft: **Öffentliche Eislaufflächen**

Aufgrund des Klimawandels werden die Tage, an denen auf natürlichen Gewässern das Eislaufen möglich ist, immer weniger. Nichtsdestotrotz ist dieser Freizeitsport bei den Grazer\_innen sehr beliebt, die sich nun notgedrungen auf der Kunsteisfläche am Karmeliterplatz drängen. Dabei wäre das nicht nötig. Viel schneller als Seen gefrieren nämlich die Becken der Freibäder, in denen im Winter aus konservatorischen Gründen das Wasser verbleibt, zu tragenden Eisflächen.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

## **Antrag**

**Die Stadt Graz möge es in einer Übereinkunft mit der Holding Graz ermöglichen, dass bei entsprechenden Temperaturen und damit einhergehender Tragsicherheit der Eisflächen die Freibäder kostenlos zum Eislaufen geöffnet werden.**



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

**Gemeinderat Klubobmann Manfred Eber**

Donnerstag, 13. Dezember 2018

## **Abänderungsantrag**

**Betrifft:**

**TOP 12: A 8–20081/2006-214, A8-21515/2006-244**

**Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH, Sparte Management und Beteiligungen**

**„Naherholungsgebiet und Anbindung Thalersee/Plabutsch“  
Grundsatzbeschluss Attraktivierungskonzept und Revitalisierung Restaurant**

Die Plabutschgondel samt Nebenkosten würde das Grazer Budget mit mehr als 41 Mio. Euro belasten. Als Mobilitätslösung für die Grazer Bevölkerung ist sie weder gedacht noch geeignet. Mehrere Tierarten (darunter Uhu, Hufeisennase, Gemse) würden durch den Bau der Plabutschseilbahn gefährdet bzw. stark beeinträchtigt, rund 7 Hektar Wald müssten gerodet werden. Hinzu kommen zu erwartende Lärmimmissionen und Verkehrsprobleme. All diese Aspekte stehen dem Attraktivierungsgedanken von Plabutsch und Thalersee entgegen. Es ist daher nur logisch und sinnvoll, die Grazer Bevölkerung in diesen weitreichenden Entscheidungsprozess über den Bau einer Seilbahn über den Plabutsch zum Thalersee einzubinden.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

## **Abänderungsantrag**

**Der Gemeinderat wolle beschließen:**

**Bevor weitere Beschlüsse zur Realisierung eines Gondelkonzeptes über den Plabutsch nach Thal getroffen werden, ist die Grazer Bevölkerung umfassend zu informieren und mittels Volksbefragung in den Entscheidungsprozess einzubinden. Das Votum der Grazerinnen und Grazer ist bindend.**



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

Gemeinderat Klubobmann Manfred Eber

Donnerstag, 13. Dezember 2018

## **Abänderungsantrag**

**Betrifft: TOP 5: A 8/2 – 37979/2006-31 – Änderung der Parkgebühren-Verordnung 2006**

Eine Anhebung der Parkgebühren in der Kurzparkzone sowie in der Parkzone führt nicht automatisch zu einer Verbesserung der Parksituation für BewohnerInnen. Daher ist eine Anhebung der BewohnerInnen-Tarife nicht zu rechtfertigen, solange nicht sinnvolle Begleitmaßnahmen getroffen werden, die die Parkplatznot der Betroffenen zu verringern in der Lage sind.

Ich stelle namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs daher folgenden

### **Abänderungsantrag**

**Der Gemeinderat wolle beschließen:**

**Der Antragstext wird in Punkt 1 folgendermaßen geändert:**

**„Anpassung der Parkgebühren in den Kurzparkzonen und Parkzonen.**

**Die Anhebung der BewohnerInnen-Tarife wird jedoch vorerst ausgesetzt. Sie erfolgt mit gesonderter Beschlussfassung im Gemeinderat erst nach Umsetzung diverser geeigneter Maßnahmen zur Verringerung der Parkplatznot für BewohnerInnen, wie z. B. Ausdehnung der täglichen Gültigkeit der Kurzpark- bzw. Parkzonen, eigene Parkzonen für BewohnerInnen u. dgl.“**